



Symbolisch halten diejenigen die hohe Summe in den Händen, die ein Stück vom „großen Kuchen“ abbekommen. Glücklich über diese Spende ist vor allem Ingeborg Münster (Mitte), die ihre Hand dabei im Spiel hatte. Lesen Sie dazu „Spende für Behinderte“.

MOZ-Fotos (2): Jur

Von der „Lulu- und Bartholomäy“-Stiftung Hamburg:

Spende für Behinderte

Das Ergebnis einer Familienfeier

Auf einer Familienfeier in Berlin trafen sich im September 1991 Familie Münster aus Beeskow und Familie Teschner aus Hamburg. Beide Ehepaare sind eng befreundet. Die Hamburger verwalten das Vermögen eines verstorbenen Ehepaares, das keine Nachkommen hatte. Ihre Stiftung „Lulu und Bartholomäy“ sollen gemeinnützigen Zwecken zugute kommen. Schwerin und Thüringen haben bereits von dieser Stiftung

35 000 bzw. 45 000 DM erhalten.

Zur Familienfeier in Berlin wurde nun Ingeborg Münster gefragt, ob sie wüßte, wem man in ihrem Heimatkreis mit dieser Stiftung eine Freude machen könnte.

„An diesem Tag konnte ich keinen anderen Gedanken mehr fassen“, erinnert sich Ingeborg Münster, die als ABM-Kraft auf der Burg für Veranstaltungen mit und für Kinder verantwortlich zeichnet. Sie erinnert

sich gern an solche Veranstaltungen, besonders an diejenigen, die mit geistig Behinderten durchgeführt wurden. „Mir geht es jedesmal unter die Haut, wenn diese Kinder Programme aufführen. Da sie immer die Benachteiligten sein werden, reifte bei mir der Entschluß, daß die Behinderten von der ‚Lulu- und Bartholomäy‘-Stiftung profitieren sollten.“

Briefe wurden von Beeskow nach Hamburg und von Hamburg nach

Beeskow befördert. „Als dann alles in die Wege geleitet war und Rosemarie Grundemann, Mitarbeiterin der Beeskower Kontaktstelle für Behinderte, bei mir anrief, daß 105 000 DM auf das Konto des Vereins überwiesen waren, war das ein glücklicher Tag für mich“, nachvollzieht Ingeborg Münster das Ereignis.

Das Geld wird nun nach Bedarf den einzelnen Behinderteneinrichtungen zugute kommen.

Rosemarie Grundemann, die ebenfalls über diese Stiftung sehr glücklich ist: „Mit soviel Geld hätten wir nicht gerechnet, auf jeden Fall wird das Ehepaar Teschner noch in diesem Jahr bei uns zu Gast sein.“

MARLENE FRIEDRICH